Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8282
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

möcht tuen daz er doch mit
seine hertzen innendig gegen
got warhafftikleichen antwurt
vnd das ist genug zu seinem
hail. Das vierd dingel ist
Das vierd ding ob der ster-
bund oder der chrankch
mensch nicht so pald stirbt
vnd noch lenger zeit hat
ze betrachten guete hailsa-
me ding daz da vor im gelesen
werden solich schon hystori
vnd andachtige gepet in den
er zu den zeiten seins gesunte
gros wolgevallen hat gehabt
Ich mügen im vor gelesen
vnd gezelt werdn dy gepot
unsers lieben hern der werin
daz er vor seine tod noch treu-
leichen berchlag / pesewfft vn
~~berchlag~~ bedenkch wie er in
seinem leben vil vnd offt da
wider getun hat / Des gleich-
en mügen vor im auch gelesen
oder geret werdn die hailsa-
men ding als der passion ist
oder sunst von dem leiden
unsers hern vnd von dem tod
der heiligen / vnd den pri-
vnd das aue maria / vnd den
glauben Das funft dingel
Das funfft edel vnd lieb
ding das auch gar
fruchtleich ist zu den fruchten
der obgenatn dreyer stukkem

ist / daz dem kranken vnd
sterbunden menschen werd
furgesetzt oder furgehalten
ein andachtigs pild d' mar-
ter unsers hern Ihu cristi
vnd auch der junkfrawn ma-
ria vnd ander heiligen den
der chrankchmensch sunder-
leichen gedient hat so ver
vnd die gehabt mügen werdn /
Das aber dy gegenwurt der
pilder dem krankchen mensch
en gar guet vnd nutz sein
zu den vorgemeldten stukkchen
das mag ein ystentigs hertz
gar seiner selb wol erkenne
Aber den unfaltigen wil ich
das pedeutleichen emplossen
warm solche verhaltung d'
pilder vnd sundleichen der
pildung unsers hern an dem
chreutz hilfft gar wol zu
allen vmanigy dy da oben
berürt sein in dem ersten
stukkchlein warm so d' chran-
kch mensch sieht vor im
die pildnuss des leidens vn
seres hern so wirt er so uil
williger zu emphahen die
heiligen sacrament / die
da ir chrafft haben aus de
heiligen leiden unsers hern
vnd das sol auch de chrank
chen also gesagt werden